

Helmut F. Spinner

# Die Wissensordnung

Ein Leitkonzept  
für die dritte Grundordnung  
des Informationszeitalters

Leske + Budrich, Opladen 1994

# Inhaltsverzeichnis

Leitwort des Herausgebers für die neue Reihe 'Studien zur Wissensordnung' .....	11
Vorwort .....	13
<b>Erstes Kapitel:</b>	
<b>Zur Sache des Wissens und seiner Ordnung .....</b>	<b>19</b>
I. Die drei Grundordnungen der Gesellschaft.....	22
II. Die Wissensordnung als dritte Grundordnung .....	24
1. Zum Begriff des Wissens und zu den Besonderheiten des informationellen Grundstoffs .....	24
a) „Wissen aller Arten, in jeder Menge und Güte“: Ein globaler Informationsbegriff als kleinster Generalnenner .....	24
b) Wissen ist ein ungewöhnliches Gut und braucht eigene Ordnungskonzepte .....	27
2. Das Konzept der Wissensordnung, mit Schwerpunkt-katalog für Ordnungsaufgaben .....	33
3. Dimensionen und Aspekte der Wissensordnung, mit Instrumenten-katalog für Untersuchungsvorhaben .....	36
4. Verstehens- und Beschreibungsmöglichkeiten der Wissensordnung..	39
5. Vier Ordnungsparameter, viele Optionen, wenige Realisationen .....	44
6. Zur Stellung und Bedeutung der Wissensordnung in der modernen Gesellschaft .....	50
<b>Zweites Kapitel:</b>	
<b>Zum Aufkommen der Wissenstechniken und zu ihren Technikfolgen....</b>	<b>53</b>
I. Ausgangspositionen: Neuere Entwicklungen im Überschneidungsbereich von Wissen und Technik.....	53
II. Ansatzpunkte: Kriterien für einen Paradigmawechsel im Informationszeitalter .....	56

III. Schlüsselfragen: Rahmenkriterium für die Neuordnung des Wissensfeldes .....	58
IV. Folgeprobleme: Auswirkungen auf die Wissenslage und die Wissensordnung .....	61
1. Vier Generationen der Technikfolgenforschung für zwei Arten von Technikfolgen.....	61
2. Technikfolgen erster Art .....	63
3. Technikfolgen zweiter Art.....	64

### **Drittes Kapitel:**

#### **Zur Lage des Wissensfeldes im Informationszeitalter .....**

I. Neue Wissenslagen auf vier Ebenen .....	67
II. Theoreme zur individuellen und kollektiven Wissenslage.....	69
III. Arten und Funktionen, Bereiche und Bestände des Wissens .....	73
1. Strukturelle, funktionale und sektorale Gliederungen des Wissensfeldes.....	73
2. Die großen Wissensbestände und Informationssektoren hochindustrialisierter Gesellschaften für wissenschaftliche und außerwissenschaftliche Wissensarten .....	75
3. Funktionen des Wissens .....	80

### **Viertes Kapitel:**

#### **Zur Entstehung der Klassischen Wissensordnung in der neuzeitlichen Wissenschafts- und Gesellschaftsverfassung .....**

I. Fragen zum Aufbau und Wandel der Klassischen Wissensordnung .....	83
II. Drei geschichtliche Institutionalisierungsformen der Klassischen Wissensordnung.....	84
1. Ansätze zur Klassischen Wissensordnung im bürgerlichen Diskussionsmilieu: Zur Gesellschaftsverfassung der liberalen Meinungsfreiheiten .....	85
2. Ausbau der Klassischen Wissensordnung im akademischen Sondermilieu: Zur Wissenschaftsverfassung der Gelehrtenrepublik für Forschungsfreiheiten.....	87
3. Umbau der Klassischen Wissensordnung im demokratischen Rechtsstaat: Zu den Wissensfreiheiten im Informationszeitalter .....	95
III. Aufbau der Klassischen Wissensordnung im systematischen Entwurf.....	96

## **Fünftes Kapitel:**

### **Zur Transformation der Wissenschaft und zum Wandel der**

### **Wissensordnung..... 101**

- I. Vom aufkommenden Großbetrieb der Wissenschaft am Beginn des 20. Jahrhunderts zum ausgebildeten Kognitiv-Technischen Komplex des Informationszeitalters..... 101
- II. Vier Erscheinungsformen der modernen Wissenschaft..... 102
- III. Die neuen, nichtklassischen Bedingungen und ihre ordnungspolitischen Konsequenzen..... 104
- IV. Die bleibenden Fragen zur künftigen Wissensordnung..... 108

## **Sechstes Kapitel:**

### **Zur Neuen Wissensordnung des Informationszeitalters ..... 111**

- I. Arbeitshypothesen zum Wandel der Wissensordnung ..... 111
- II. Gegenteilstendenzen zur Alten und Entwicklungslinien zur Neuen Wissensordnung ..... 113
- III. Die acht kognitiv-informationellen Ordnungsbereiche der Neuen Wissensordnung und ihre spezifischen Bereichsordnungen . 116
  - 1. Die Akademische Wissensordnung für Freie Forschung & Lehre.... 119
    - a) Ordnungsprofil der Akademischen Wissensordnung..... 119
    - b) Bemerkungen zur Akademischen Wissensordnung ..... 120
  - 2. Die Archivarisch-Bibliothekarische Wissensordnung für verwahrtes Dokumentarwissen ..... 123
    - a) Ordnungsprofil der Archivarisch-Bibliothekarischen Wissensordnung ..... 123
    - b) Bemerkungen zur Archivarisch-Bibliothekarischen Wissensordnung ..... 124
  - 3. Die Verfassungsrechtliche Wissensordnung des Grundgesetzes für freie Meinung sowie wissensbezogene Persönlichkeits- und sonstige Informationsrechte..... 125
    - a) Ordnungsprofil der Verfassungsrechtlichen Wissensordnung .... 125
    - b) Bemerkungen zur Verfassungsrechtlichen Wissensordnung ..... 126
  - 4. Die Ökonomische Wissensordnung für kommerzialisierte Wissensgüter und Informationsmärkte ..... 128
    - a) Ordnungsprofil der Ökonomischen Wissensordnung ..... 128
    - b) Bemerkungen zur Ökonomischen Wissensordnung..... 128
  - 5. Die Technologische Wissensordnung für technisches Herstellung- und praktisches Handlungswissen ..... 130
    - a) Ordnungsprofil der Technologischen Wissensordnung ..... 130
    - b) Bemerkungen zur Technologischen Wissensordnung..... 130
  - 6. Die Bürokratische Wissensordnung für verwaltetes Daten- und Aktenwissen ..... 133
    - a) Ordnungsprofil der Bürokratischen Wissensordnung ..... 133
    - b) Bemerkungen zur Bürokratischen Wissensordnung ..... 133

7. Die Militärisch-Polizeiliche Wissensordnung	
für sicherheitsrelevantes Sonderwissen .....	134
a) Ordnungsprofil der Militärisch-Polizeilichen Wissensordnung ...	134
b) Bemerkungen zur Militärisch-Polizeilichen Wissensordnung .....	135
8. Die Nationale/Internationale Informationsordnung	
für den innerstaatlichen bzw.	
grenzüberschreitenden Informationsfluß .....	138
a) Ordnungsprofil der	
Nationalen/Internationalen Informationsordnung .....	138
b) Bemerkungen zur	
Nationalen/Internationalen Informationsordnung .....	139
IV. Zum Ordnungspluralismus des Informationszeitalters:	
Keine Gesamtordnung für die „Welt des Wissens“,	
aber familienähnliche Sonderregelungen für	
„Wissen aller Arten, in jeder Menge und Güte“ .....	142
<b>Ausblick auf unausgearbeitete Lösungsmöglichkeiten .....</b>	<b>151</b>
<b>Anhang:</b>	
<b>Problemkatalog zur Wissensordnung für damit befaßte Disziplinen</b>	
<b>– Zum Stand der Diskussion in ausgewählten Fachwissenschaften</b>	
<b>sowie zu den fachübergreifenden Ordnungsaufgaben .....</b>	<b>157</b>
I. Philosophische und fachwissenschaftliche Problemstellungen	
und Lösungsbeiträge zu aktuellen Fragen der Wissensordnung .....	159
1. Philosophie, Wissenschafts- und Technikforschung .....	159
2. Wissenschafts-, Bildungs- und Universitätsgeschichte .....	164
3. Rechtswissenschaften, insbesondere Wissenschafts-	
und Informationsrecht .....	167
4. Ökonomie/Wirtschaftswissenschaften .....	172
5. Soziologie, einschließlich Wissens- und Wissenschaftssoziologie	
sowie wissensbezogener Sozialphilosophie .....	176
6. Psychologie, insbesondere Wissenspsychologie	
und Kognitionswissenschaften .....	179
7. Publizistik-, Kommunikations- und Medienwissenschaften .....	182
8. Politikwissenschaft .....	185
9. Literatur- und Kunstwissenschaften .....	188
10. Ethik, insbesondere Wissenschafts-, Technik- und	
Informationsethik .....	192
11. Informatik und verwandte Informationswissenschaften	
(als repräsentatives Beispiel für moderne Wissenstechniken,	
zugleich als Übergang zu den nicht weiter berücksichtigten	
Ingenieurwissenschaften und Informationstechnologien) .....	195
12. Biologie	
(als repräsentatives Beispiel für moderne Naturwissenschaften	
mit starker Informationsorientierung, zugleich als Übergang	
zu den Gentechnologien) .....	198

13. Technikfolgen- und Umweltforschung .....	204
II. Fachübergreifende ordnungstheoretische Untersuchungsziele und ordnungspolitische Gestaltungsaufgaben .....	211
<b>Kommentiertes Literaturverzeichnis .....</b>	<b>213</b>
Personenregister .....	263
Sachregister .....	269